Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt | Gemeindebrief

Juni - August 2022

Kraft fürs Leben

Mit Gott streiten, flirten, diskutieren: Beten

www.liebfrauen-johannes.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie geht es Ihnen? Mit dem neuen Leben „fast“ ohne Maske. Es ist soviel angenehmer. Veranstaltungen finden wieder statt. Man trifft sich wieder. Und trotzdem sind viele vorsichtig: Begebe ich mich in Gefahr? Setze ich andere einer Gefahr aus?

Dennoch freue ich mich, wieder rauszukommen. Es ist einfach schön wieder ins Theater oder ins Kino zu gehen, mit der Familie zu feiern. Ich habe die Möglichkeit wieder zu reisen, zu wandern, draußen in der Natur zu sein. Auch das Gemeindeleben geht weiter mit Seniorenausflug, Frühstück, Westerngottesdienst. Was für ein Geschenk!

Mehr als je zuvor wurde mir bewusst, wie schön und bewahrt mein Leben tatsächlich ist. Und mit Blick auf andere Regionen der Welt kann ich nur dankbar sein.

Dankbar dafür, dass ich mein Leben so führen kann, wie ich es führe! Bei uns ist kein Krieg, wir sind von großen Unwetterkatastrophen verschont geblieben. Niemand muss hungern. Ich habe so viele schöne Dinge, eigentlich mehr als ich brauche.

Natürlich steht auch bei mir die große Frage im Raum: „Wie geht es weiter?“ Ich glaube, „Corona“ hat uns gelehrt, auch mit weniger ist ein gutes Leben möglich. Entscheidend ist nicht die Anzahl an Freizeitaktivitäten am Wochenende, nicht der ersehnte Traumurlaub oder Konsum, sondern die Aussicht, dass das Gute, was mir widerfährt, ein Geschenk Gottes ist und keine Selbstverständlichkeit.

So freuen wir uns über das neue Gemeindehaus, wo wir uns alle wieder treffen können. Dafür wird unser Gebet ein Dankgebet sein.

Eure/Ihre Uschi Seidel

Inhalt

jetzt & bald

5 Abschied von Pastor Marcus Buchholz

6 Nachruf Charlotte Heckermann

7 Vakanzvertretung in Johannes

titel

10-13 Interview zum Gebet

gottesdienste

14 - 15 Termine

jugend

17 Termine und Veranstaltungen

kinder

18-20 Rätsel und Kita-Berichte

freud & leid

21 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

gruppen

25 Termine und Orte

adressen

26 Öffnungszeiten und Telefonnummern

Die Kraft fürs Leben

Südafrika, 50 Kilometer vor Johannesberg, Steppe. In der Ferne sehe ich eine gelbe Wand, die immer größer wird, nach wenigen Minuten fahre ich mit dem Mietwagen in diese Wand hinein – unausweichlich. Es ist einer dieser gefährlichen Sandstürme, die wie aus dem Nichts auftauchen. Dann: Dunkelheit, aus der Lüftung quillt feiner Sand, null Sicht. Ich fahre nach rechts, bloß runter von der Fahrbahn. Ich bin wie blind. Ich schreie, weil ich Angst habe.

So wie dieser Blinde, der zu Jesus schreit: „Herr, mach, dass ich wieder sehen kann." – Und Jesus sprach zu ihm: „Sei sehend! Dein Glaube hat dir geholfen." Bei mir ist es tatsächlich so ähnlich gewesen in diesem Sandsturm. Draußen pfeift es, der Sturm rüttelt am Wagen. Und ich fange an zu beten: „Vater Unser, der Du bist im Himmel" immer wieder wie ein Mantra. An diesen Worten habe ich mich festgehalten, Worte die ich schon aus der Kindheit kenne von meiner Großmutter . In diesem Moment gibt mir das Vertrauen, hilft, dass ich nicht durchdrehe. „Vater-Unser", ein Stück Geborgenheit in der Not. Nach zehn Minuten hatte sich der Sand verzogen. Der Horizont war wieder klar zu sehen.

Das Gebet bietet Kraft von unten nach oben, sendet aus senkrecht in den Himmel. Manch einer mag in diesen Tagen über das Gebet lächeln: „Der Krieg geht weiter trotz der ganzen Friedensgebete." Aber ist das wirklich alles? Im blau-gelben Treffpunkt habe ich mit einer geflüchteten Frau über das Gebet gesprochen. Sie sagte, den ganzen Weg von der Hölle bis in den Frieden hat sie gebetet, ihr Kind im Arm, ihre Freundin neben sich. Das Gebet beruhigt, vergewissert: ja, das ist oder wenigstens kann etwas sein, dass mir und der Welt hilft. Gebet ist nichts anderes als ausgesprochene Hoffnung. Probieren Sie es einfach mal aus. Gleich jetzt.
Übrigens: „Hände zum Gebet falten", hat der Schweizer Theologe Karl Barth gesagt, „ist der Anfang eines Aufstandes gegen die Unordnung der Welt."

Marcus Buchholz war Pastor an der Liebfrauenkirche.

Ihr und Euer Pastor

JOHANNES Neubau Gemeindehaus

Einweihung: Es ist vollbracht

Der Endspurt auf der Baustelle des neuen Gemeindehauses läuft. Bald ist es soweit und wir feiern Einweihung! Wir laden dazu herzlich ein für den 24. Juni. Beginn ist um 15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche. Anschließend wird es bis 19 Uhr ein offenes Haus mit einem kleinen Programm für Jung und Alt geben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

LIEBFRAUEN Kirchenvorstand

Neuer Vorsitzender

Der Kirchenvorstand der Liebfrauen-Kirchengemeinde hat neu gewählt. Einstimmig wurde Dr. med. Moritz Fischer-Kumbruch zum Vorsitzenden des KVs gewählt. Damit rückt er als bisheriger Stellvertreter auf. Er übernimmt damit die Aufgabe von Pastor Marcus Buchholz, der in den vergangenen neun Jahren den Kirchenvorstand geleitet hatte. Als Stellvertreter wurde einstimmig Pastor Dr. Christoph Bruns gewählt. red

Angebote 60+

• **60+-Frühstück:**
Wir laden Sie in den Nebenraum der Johanneskirche ein zu einem Frühstück mit acht Personen an jedem Mittwoch jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr.
Nähere Informationen und Anmeldung bitte bei Familie Frisch werktags von 10 bis 18 Uhr.
• **Filmabend:** Dienstag, 21. Juni, 20 Uhr, Johanneskirche: „Billy Elliot – I will dance".
Nordengland 1984. In der Arbeitersiedlung Dunham streiken die Bergarbeiter, um die Kohlenminen vor der Schließung zu retten. Vor diesem Hintergrund entdeckt der elfjährige Billy seine Leidenschaft für das Tanzen. Als sein Vater hiervon erfährt, tobt er und verbietet Billy jeglichen Tanzunterricht. Doch trotz aller Widerstände verhilft die resolute Tanzlehrerin dem Jungen zum Vortanzen an der London Ballett School.
• **Filmabend:** Dienstag, 16. August, 20 Uhr, Johanneskirche: „Eine total normale Familie".
Die 11-jährige Emma hat immer geglaubt, dass ihre Familie wie alle anderen ist. Bis ihr Papa Thomas sich eines Morgens als trans outet und erklärt, dass er von nun an als Frau leben möchte. Während aus Thomas nach und nach die elegant gekleidete Agnete wird, verändert sich auch die Beziehung zwischen Vater und Tochter. Und Emma lernt, dass vielleicht gerade Veränderung das ist, was „ganz normal" ist.
• **Gemeindefrühstück:** Am 24. Juni soll unser neues Gemeindehaus eingeweiht werden. Darauf freuen wir uns. Falls es die Corona-Pandemie und die Gegebenheiten im Gemeindehaus zulassen, wollen wir ab Juli wieder zu den gewohnten großen Frühstücksrunden einladen. Wir werden zu gegebener Zeit per E-Mail und in den Gottesdiensten informieren und bitten dann um entsprechende „Mund-zu-Mund-Weitergabe".
Kontakt: E-Mail: info@jfrisch.de. Tel.: 05032 – 90 15 741. Website: https://sechzigplus.

KERNSTADT Marcus Buchholz sagt Tschüß

Nach 13 Jahren wechselt der Pastor nach Linden

13 Jahre habe ich als Pastor in Neustadt gearbeitet. Und beim Zurückblicken auf diese reichen Jahre an der Liebfrauenkirche und im Kirchenkreis geht mir das Herz auf. Nun verlasse ich diesen so lieb gewonnenen und vertrauten Ort und übernehme eine volle Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Linden-Nord.

Meine Aufgaben in Neustadt waren von Anfang an von vier Dingen geprägt: für die Menschen in der Kernstadt als Seelsorger da sein, neue Gottesdienstformate ausprobieren, der Kirche in der Kernstadt mit Gemeindebrief und Homepage ein mediales Gesicht geben und Teamarbeit im gemeinsamen Stadtpfarramt zusammen mit der Johannes-Kirchengemeinde zu gestalten. Wie das so ist: vieles ist gelungen, manches nicht. Aber eines weiß ich bis zum Schluss zu schätzen, dass Sie und Ihr als Mitglieder oder Freund*innen der Kirche mich stets sehr unterstützt habt in allen neuen Vorhaben. Christoph Bruns und ich waren ein ausgesprochen gutes Team im Pfarramt, wir haben uns die Aufgaben gut aufgeteilt. Die vielen Jahre als Kirchenvorstandsvorsitzender haben mir gezeigt: eine gute Gemeindearbeit zu machen, hängt längst nicht nur vom Pastor ab, sondern auch von einem starken Team im Sekretariat, im Küsteramt, auf dem Friedhof und vor allem von hochengagierten Ehrenamtlichen. Danke für Euren Einsatz während der Zeit mit mir.

Und natürlich habe ich mich persönlich in dieser Zeit beruflich weiterentwickelt. Aus Erfolgen wie aus Rückschlägen habe ich eine Menge gelernt. Gerade auch die vergangenen drei Jahre im Nebenamt als stellvertretender Superintendent haben mir viele Einblicke in kirchleitende Entscheidungen gegeben. Auch dafür bin ich dankbar. Ebenso prägend waren die vergangenen zwei Jahre, in denen wir Sonntag für Sonntag eine eigene Radiosendung bei Meer Radio auf die Beine gestellt haben. Kirche ganz anders denken und machen, das haben wir stets bei der Produktion dieser mehr als 100 Sendungen immer im Kopf gehabt. Danke auch an das tolle Team vom Meer Radio.

„Wenn´s am Schönsten ist, muss man gehen". Pastor Marcus Buchholz wechselt die Stelle. Foto: privat

Wenn ich jetzt gehe, dann mit einer großen Portion Wehmut. Denn Neustadt ist ein wirklich guter Ort, um dort zu leben und zu arbeiten. Die Nähe zum Steinhuder Meer war für mich als Windsurfer immer eine tolle Bereicherung. Gleichzeitig freue ich mich aber auch auf eine neue Kirchengemeinde in einem bunten Stadtteil wie Linden-Nord mit der Limmerstraße, dem Faustgelände oder dem Bei Chez Heinz, aber vor allem mit der wunderschönen Bethlehemkirche. Ich würde mich freuen, wenn der ein oder andere Sonntagsausflug Sie und Euch einmal nach Linden führt und wir uns wiedersehen.

Bleibt behütet, Euer Pastor

Einladung: Ganz herzlich lade ich Sie und Euch zu meinem Abschiedsgottesdienst am 10. Juli um 11 Uhr auf den Marktplatz vor der Liebfrauenkirche ein.

Nachruf für Charlotte Heckermann

Am 10. Mai ist Charlotte Heckermann im Alter von 89 Jahren gestorben. Ein langes und erfülltes Leben ist damit zu Ende gegangen. Vom 1. Oktober 1979 bis zum 31. Dezember 1992 hat sie als Heimleiterin im St. Nicolaistift gewirkt. Das war in der damaligen Zeit ein Novum: als Frau und gelernte Krankenschwester solch eine große Einrichtung mit 25 Angestellten zu leiten. Sie war zuständig für die Leitung der Küche, Wäscherei, das Wohnen und die Pflege der Bewohner und die Finanzen. Mit klarer Haltung hat sie das St. Nicolaistift 13 Jahre geführt und Frau Heckermann hat viel Neues eingeführt: etwa protokollierte Dienste, persönliche Geburtstatgsbesuche, besondere Feiern wie an Nikolaus oder zu Silvester. Ebenso der Bau der Kapelle war für die überzeugte Protestantin ein großes Anliegen. Die Liebfrauen-Kirchengemeinde hat ihr auch für ihr großes Ehrenamt zu danken: von 1993 bis 2013 hat sie den Treffpunkt für Senior*innnen aufgebaut und geleitet. Ihr Konfirmationsspruch aus der Offenbarung 2,10 hat tröstende Worte: „Sei getrost bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben". Mit diesen Worten verabschieden wir eine großartige Frau.

Marcus Buchholz

JOHANNES Konfirmand*innen

Anmeldungen und Zeitplan

Bis zum 22. Juni können in Johannes und Liebfrauen Jugendliche für den Konfirmandenunterricht angemeldet werden (mit KFS im Sommer 2023 und Konfirmation im Frühjahr 2024).
Mitmachen kann jeder evangelische Jugendliche im Alter von 12 oder 13 Jahren, die oder der nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommt. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können mitmachen.
Die Anmeldung erfolgt in diesem Jahr erstmals online, und zwar unter http://www.kirche-neustadt-wunstorf.de/konfirmanden-ferien-seminare.

Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

Das Konfirmandenferienseminar findet in den letzten beiden Wochen der Sommerferien 2023 statt. Der genaue Termin wird im Juli mitgeteilt.
Bei Fragen wenden Sie sich Ihr Gemeindebüro oder direkt an Ihren Pastor:
Pastor Bruns (Liebfrauen), Tel.: 96 44 19
Pastor Thier (Johannes), Tel.: 90 11 073

JOHANNES Pastorale Versorgung

Wechsel in der Vakanzvertretung der Johannesgemeinde

Noch ist unklar, wann in der Johannesgemeinde das Pastorenteam wieder vollständig ist. Im Mai wurde die die derzeit unbesetzte halbe Pfarrstelle erneut ausgeschrieben. Ein Ergebnis lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor. Unterstützung erhält Pastor Thier während der Vakanzzeit von Pastor i. R. Ele Brusermann (für Gottesdienst und Seniorenarbeit) sowie Pastorin Franziska Oberheide (für die Arbeit mit Kindern). Hier wird es im Sommer eine Veränderung geben. Der Gastdienst von Ele Brusermann endet in den Sommerferien. Pastor Thier wird allerdings weiterhin Entlastung erhalten.

Ab Juli wird Pastorin Gudrun Gerloff-Kingreen unserer Region zugewiesen. Sie ist „Springerin" im Kirchenkreis, das heißt, sie wird in den Regionen eingesetzt, in denen aufgrund von Vakanzen Hilfe benötigt wird. Gudrun Gerloff-Kingreen wird nicht nur in Johannes Aufgaben übernehmen, sondern auch in Liebfrauen, ist doch auch hier nach dem Weggang von Marcus Buchholz eine halbe Pfarrstelle unbesetzt. Derzeit noch offen ist, ob Franziska Oberheide weiterhin die Arbeit Kindern in der Johannesgemeinde fortführt oder ob es hier auch einen Wechsel gibt. Dies wird noch vor den Sommerferien geklärt.

Pastorin Gudrun Gerloff-Kingreen arbeitet in der Johannes-Kirchengemeinde mit, während der Dienst von Pastor Ele Brusermann endet.

As-seitun der Ölzweig

As-seitun – Werkstatt für eine Welt e.V.

WELTLADEN

LEBENSMITTEL
KUNSTHANDWERK
WELLNESS
KOSMETIK

fair-kaufen
fair-schenken
fair-wöhnen

Leinstraße 28 / Ecke Mühlenhof
31535 Neustadt a. Rbge
www.weltladen-neustadt.de
Telefon 05032 66171

In Ihrem Vertrauen seit 1948

Bestattungsvorsorge *- eine Sorge weniger-*

Sterbegeldversicherung über die Nürnberger LV AG

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

BESTATTER® VOM HANDWERK GEPRÜFT

Giesbers Bestattungen

Von-Berckefeldt-Str. 6 · 31535 Neustadt 24h-Tel. 0 50 32 / 34 43 u. 40 05
www.giesbers-bestattungen.de

KERNSTADT Die Redaktion im Wandel

Mélanie Sonntag hat 15 Jahre den Gemeindebrief mitgestaltet

Gut 15 Jahre ist es her, als ich meine erste Redaktionssitzung mitgemacht habe. Damals hieß der Gemeindebrief noch „Blickpunkt“ und wurde für die Gemeindemitglieder aus Johannes produziert. Die Liebfrauenkirchengemeinde hatte ihren eigenen. Später sollte die Fusion der Gemeindebriefe der erste öffentlichkeitswirksame Schritt für das Zusammenlegen der Kernstadtgemeinden darstellen. 15 Jahre Gemeindebrief – das sind rückblickend viele Redaktionssitzungen mit einem wechselnd bunt gemischten Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen unterschiedlichen Alters und Lebensphasen. Redaktionssitzungen, in denen wir im kleinen Pfarrbüro Stuhl an Stuhl saßen oder wie in den letzten zwei Jahren via Zoom den vorherigen Gemeindebrief reflektierten und den neuen gemeinsam planten. Als weniger präsentes Gemeindemitglied hat es mir in all der Zeit am meisten Freude bereitet, unter dem Titel „Reinblick“ Gruppen, Angebote und Menschen unserer Gemeinden zu treffen und für den Gemeindebrief zu interviewen oder zu portraitieren. Ich erinnere mich an viele interessante Gespräche wie z.B. mit der Bibliodramagruppe, dem Posaunenchor, „Suppe im Saal“ oder der Lebensberatungsstelle. Ich schrieb darüber was sich hinter meditativem Tanzen verbirgt, wie der Alltag auf der Geburtsstation unseres Krankenhauses verläuft, wie unsere Kindertagesstätten mit viel Engagement die Flüchtlingskrise meisterten und vieles mehr. Und so waren es immer die Begegnungen – sowohl innerhalb des Redaktionsteams, als auch mit Menschen der Gemeinden – ‚die die Mitarbeit in der Redaktion all die Jahre für mich so wertvoll gemacht haben. Für hier und heute ist nun erst einmal eine Pause an der Reihe und ich werde voller Neugier die kommenden Ausgaben als Leserin erwarten.

Mélanie Sonntag verabschiedet sich aus der Redaktion des Gemeindebriefes.

Die Redaktion sucht neue Kräfte: Wer Lust am Schreiben, Fotografieren oder am Layouten hat, die oder der ist herzlich eingeladen, sich an die Redaktion zu wenden. Der Gemeindebrief ist ein Medium, mit dem wir als Kirche in Neustadt immer noch verlässlich alle zwei Monate die Menschen erreichen. Und je mehr kreative Köpfe mitmachen, desto spannender wird der Gemeindebrief. Bitte melden Sie sich bei Ihrem Gemeindebüro, wenn Sie Lust haben, mitzumachen.

PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Diakoniestation Neustadt
Albert Schweitzer Str. 2 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 59 94

DIAKONIESTATION NEUSTADT
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Das Gebet ist Liebe

Die halbe Bundesrepublik betet regelmäßig, in Krisenzeiten sind es sogar noch mehr Menschen. Aber was ist eigentlich Beten, was bringt das Beten und welche Erfahrungen machen Menschen damit? Äbtissin Bärbel Görcke aus Mariensee kennt sich damit aus. Ein Interview.

Liebe Frau Görcke, wie oft beten Sie am Tag?

Görcke: Na, wenn es gut geht, immer. Aber vielleicht meinten Sie eher bestimmte Zeiten, zu denen ich bete! Gleich nach dem Aufstehen beginne ich den Tag mit einem Körpergebet. Es verbindet christliche Segensworte mit Elementen aus dem Yoga. Und dann habe ich in meinem Zimmer eine kleine Ecke für mein Morgengebet. Aber es ist mir wichtig, aus dieser Beziehung mit Gott gar nicht herauszufallen, und eigentlich den ganzen Tag weiter zu beten.

Das ist für viele Menschen vielleicht schwierig, denn viele müssen ja auch etwas Anderes machen. Aber so bestimmte Gebetszeiten am Tag zu haben, das tut gut, oder?

Görcke: Ja, ein Rhythmus, in dem ich mich sammeln und wieder neu ausrichten kann auf Gott. Aber zum Thema „viele müssen was Anderes machen“: Martin Luther hat einmal gesagt, „Auch die Magd, die die Stube auskehrt, tut Gottes Dienst“. Ich glaube, das Geheimnis ist, in allem, was ich tue, bei Gott zu bleiben.

Und welche Themen kommen in Ihren Gebeten vor?

Görcke: Im Moment natürlich die politische Situation und die Ohnmacht, die ich empfinde. Da bete ich nicht konkret „mach das und das“, aber ich bete schon, dass Gott vor allem den politisch Entscheidenden beisteht und bei denen bleibt, die mit den Folgen umgehen müssen.

Viele Menschen beten und stellen dann fest, dass irgendwie keine Besserung eintritt. Ist das Gebet manchmal überflüssig?

Görcke: Das Gebet hat ja mit Liebe zu tun. Und wenn ich in einer Beziehung stehe, dann möchte ich aus dieser Liebe nicht herausfallen. Das heißt, ich bleibe in diesem Kontakt und trotzdem macht mein Partner vielleicht etwas Anderes als das, was ich mir vorgestellt habe. Nun kann man das natürlich nicht 1:1 auf Gott übertragen, aber im Gebet geht es darum, bei Gott zu sein, und das heißt nicht, dass er direkt das tut, was ich gerade erbeten habe.

Ich finde es spannend, was Sie eben erzählt haben über Ihr Gefühl der Ohnmacht. Viele Menschen stellen das ja fest: der Krieg natürlich aber auch die daraus folgenden Konsequenzen, wie Hungersnöte in Afrika, weil kein Getreide mehr geliefert werden kann. Ist die Ohnmacht etwas, das man auflösen kann mit dem Gebet?

Görcke: Mir liegt die Vorstellung nicht so, dass ich bete, damit es mir besser geht. Noch einmal der Bezug zur Liebe: Ich bleibe in der Beziehung, weil der andere mir wichtig ist, darum bete ich. Und auch, weil die Welt mir wichtig ist. Natürlich ist es wunderbar, wenn das geschieht, worum ich gebeten habe. Aber wenn es nicht geschieht, ist ja trotzdem die

Bärbel Görcke ist Äbtissin im Kloster Mariensee. Das Gebet ist ihr ein Herzensanliegen. Foto: Faber

Liebe da und die Beziehung bleibt.

Im Vater unser heißt es: „Dein Wille geschehe". Ist Gott letztendlich auch so etwas wie ein Machthaber und unsere Gebete nur Lippenbekenntnisse?

Görcke: Für mich bedeutet „Dein Wille geschehe" nicht, was man manchmal „Nikolausvorstellung" nennt: „Lieber Gott, mach das und das" und dann bekomme ich genau das, worum ich gebeten habe. Ich glaube, das heißt, ich gebe mich ganz in diese Beziehung hinein und ich habe das Vertrauen, dass mein Gegenüber es gut mit mir meint - auch dann, wenn ich nicht nachvollziehen kann, was da geschieht.

Liebe Frau Görcke, wenden wir uns Ihrem Kloster zu. Was ist eigentlich eine Äbtissin? Und wer lebt so im Kloster bei Ihnen?

Görcke: Die Äbtissin leitet das Kloster. Es ist zugleich übrigens auch der älteste Karriere-Beruf für Frauen. Also, Frauen konnten ja bis vor kurzem nicht berufstätig sein, aber Äbtissinnen gibt es schon jahrhundertelang. Ich lebe zunächst natürlich mit den Frauen aus dem Konvent. Aber es wohnt auch unser Hausmeister mit seiner Familie da und eine Familie aus der Ukraine und eine Mieterin. Außerdem haben wir Platz für 20 Gäste.

Und was sind das für Frauen im Konvent?

Görcke: Wir sind evangelisch, alleinstehend und leben gerne an einem Ort, an dem seit Jahrhunderten Frauen in christlicher Gemeinschaft leben und für andere da sind.

Welche Rolle spielt das Gebet in Ihrem Tagesablauf?

Görcke: Seit unsere Gemeinschaft evange-

lisch wurde, spielt das persönliche Leben eine wichtige Rolle. Deshalb gestaltet jede das Morgengebet selbst. Um 18 Uhr treffen wir uns dann zum Abendgebet in der Klosterkirche. Da wird viel gesungen. Aber natürlich auch gesprochen, vor allen Dingen dann, wenn es um Fürbitte geht. Diese ist wohl auch der Grund, warum unser Kloster nach dem 30-jährigen Krieg neu errichtet wurde. Die politisch Verantwortlichen wollten einen Ort, an dem Frauen für sie beten -und das tun wir auch!

Der Klostergarten in Mariensee lädt zum Verweilen ein. Foto: Faber

Wie sind Sie denn eigentlich zum Klosterleben gekommen?

Görcke: In der evangelischen Jugendarbeit haben wir uns viel mit gemeinsamem Leben beschäftigt und sind zum Beispiel nach Taizé gefahren. Ich habe dann verschiedene Formen gelebt: in der Krankenpflegeausbildung beim Evangelischen Diakonieverein und in der Communität Casteller Ring bei Würzburg. Nach dem Studium habe mich sehr gefreut, dass das Kloster mich gefunden hat, um es mal so zu sagen!

In Niedersachsen gibt es ja viele Klöster. Aus welcher Tradition stammt denn das Ihre?

Görcke: In unserem Kloster lebten Zisterzienserinnen. Das sind die jüngeren Schwestern von Benediktinerinnen wie Hildegard von Bingen, die nach dem Leitwort „Bete und Arbeite“ leben. Die Zisterzienserinnen haben etwas stärker den Impuls, wie können wir das, was uns wichtig ist, mit anderen teilen und auch weitergeben. Also wie können wir z. B. mit anderen Menschen gemeinsam beten und auch so, dass diese es verstehen. Das ist heute vielleicht nicht mehr ganz so aufregend, aber das war im Mittelalter, wo man meist lateinisch gebetet hat, ganz wichtig für die Zisterzienser, dass es immer etwas gab, was alle mitbeten können.

Kann man Sie auch besuchen im Kloster?
Görcke: Ja, das Kloster hat tagsüber immer offene Türen. Man kann im Kreuzgang die Stille genießen und den Weg in die Klosterkirche finden. Führungen gibt es im Moment auf Anmeldung. Und an jedem Freitag von 15 bis 17 Uhr sind die Kräutergärten geöffnet.
Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Marcus Buchholz
Aufzeichnung: Carola Goebel

Mit Worten der Bibel beten

Wie das Gebet im Zusammenspiel zwischen Gott und Mensch funktioniert.

VON DR. SEBASTIAN THIER

Viele Menschen beten. Neuere Umfragen belegen das: Mehr als die Hälfte der Bundesbürger beten regelmäßig oder zumindest gelegentlich, in Krisenzeiten sind es noch einmal sechs Prozent mehr. Hinter dem Gebet steht die Sehnsucht nach Gott. Wer betet, hofft, dass ich auf dieser Welt nicht nur unter Menschen lebe, sondern in der Gegenwart Gottes. Und so wende ich mich im Gebet Gott zu. Hier bringe ich vor ihn, was mich bewegt. Ich kann dies mit eigenen Worten tun. Oder ich greife auf Worte anderer zurück.

Gerade die Bibel bietet einen großen Reichtum an vorformulierten Gebeten. Die wohl umfangreichste Gebetssammlung der Bibel ist das alttestamentliche Buch der Psalmen. Dieses Buch mit seinen 150 Psalmen ist so etwas wie eine Schule des Betens. Die Psalmbeter zeigen uns mit ihren Texten, wie wir mit Gott reden können. Im Gebet spreche ich aus, was mich beschäftigt. Da geht es etwa um Dank (Psalm 118), Lob (Psalm 150), Vertrauen (Psalm 23), aber auch dem Gefühl von Verlassenheit und Ohnmacht (Psalm 22,2-6), dem Eingeständnis eigener Fehler und eigener Schuld (Psalm 51). Die Beter haben ihre Gebete sehr offen formuliert. Nur selten schildern sie uns die genaue Situation, in der sich befinden. Gerade deshalb kann ich mir diese Gebete auch zu eigen machen. Wenn mir in einer bestimmten Situation die Worte für ein Gebet fehlen, kann ich mir Psalmverse leihen, um selbst nicht sprachlos zu bleiben.

Ein großer Lehrer des Gebets ist auch Jesus. Die Jünger haben ihn einmal gefragt: „Wie sollen wir beten?“ (Lukas 11,1) Daraufhin spricht Jesus den Jüngern das Vaterunser vor (Lukas 11,2-4).

Dieses wohl bekannteste Gebet der Bibel umfasst sieben Bitten. Die ersten drei Bitten sowie die letzte kreisen um die Ehre Gottes. Der Blick auf Gott steht somit am Anfang und Ende des Gebets. Erst an zweiter Stelle, bei der vierten bis sechsten Bitte, geht es um unsere eigenen Nöte, das tägliche Brot, die Vergebung von Schuld und die Erlösung vom Bösen. Ungewöhnlich ist das erste Wort des Vaterunsers: „Vater“. Jesus hat hier das aramäische Wort „abba“ verwendet, was so viel wie „Papa“ heißt. Das ist die vertrauensvolle Anrede eines Kindes an seinen Vater.

Genau so vertrauensvoll dürfen auch wir zu Gott beten. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint und er auch weiß, wessen wir bedürfen (Matthäus 6,32-33).

Allerdings wusste auch Jesus: wer auf Gott vertraut, bleibt damit nicht vor Schwerem verschont. Am Abend vor seiner Kreuzigung betete Jesus selbst im Garten Gethsemane: „Vater, wenn du willst, lass diesen bitteren Kelch an mir vorübergehen. Aber nicht mein Wille soll geschehen, sondern deiner.“ (Lukas 22,42).

Gott ist eben Gott, sein Wille kann ganz anders sein als ich es will. Einen Anspruch darauf, dass mein Gebet erhört werde, habe ich nicht. Mein Gebet ist dennoch nicht vergeblich. Hier kann ich Gott vortragen, was mich aufwühlt und bedrängt, und es ihm in die Hände legen. Und das kann etwas verändern. Ich starre nicht mehr nur auf mein eigenes Unglück, sondern bekomme einen anderen, weiteren Blick auf die Wirklichkeit, auch auf das, was gut und hoffnungsvoll ist.

Gottesdienste in

Datum	Anlass	Liebfrauenkirche	Johanneskirche
Sonntag, 5. Juni	Pfingstsonntag	11 Uhr, Gottesdienst, Kantorei, Pastor Buchholz	10 Uhr, Gottesdienst, Abendmahl, Tempelmokka, Pastor Dr. Thier
Sonntag, 6. Juni	Pfingstmontag	11 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Pastor Buchholz, Team, Liebfrauenkirche	
Sonntag 12. Juni	Trinitatis	11 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz, Abendmahl	10 Uhr, Gottesdienst, Prädikantin Seidel
Sonntag 19. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr, Tauffest am Steinhuder Meer (Weiße Düne), Pastor Buchholz, Pastor Dr. Thier, u.a.	
Freitag, 24. Juni	Johannistag	15 Uhr, Einweihung des Johannes-Gemeindehauses, P. Dr. Thier und Superintendent Hagen	
Sonntag 26. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Bischof Meister, Superintendent Hagen, Brasiliendelegation, ukrainische Gäste	
Sonntag 3. Juli	3. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns, Taufe	10 Uhr, Gottesdienst, Tempelmokka., P. i. R. Brusermann
Sonntag 10. Juli	Sommerkirche	11 Uhr, Gemeinsamer Reisesegengottesdienst mit Verabschiedung von Pastor Buchholz, Open-Air auf dem Marktplatz vor Liebfrauen	
Sonntag 17. Juli	Sommerkirche	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Pastor Dr. Thier, Johanneskirche	
Sonntag 24. Juli	Sommerkirche	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns, Liebfrauenkirche	
Sonntag 31. Juli	Sommerkirche	11 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Superintendent Hagen, Poggenhagen	
Sonntag 7. August	Sommerkirche	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Pastor i.R. Brusermann, Johanneskirche	
Sonntag 14. August	Sommerkirche	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns, Liebfrauenkirche	
Sonntag 21. August	Sommerkirche	10 Uhr, Gemeinsamer Jazz-Gottesdienst, Pastor Kanjahn, Mardorf	

Sonntag 28. August	11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Konfirmationen, Pastor Dr. Bruns	Gottesdienst mit Rückblick auf das KFS, Tempelmokka, P. Dr. Thier
Sonntag 4. September	12. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Konfirmationen, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienst 30 Jahre Convivencia

Eigentlich sollte das 30jährige Bestehen der Convivencia – der Partnerschaft unseres Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf mit der Synode Uruguai im südlichen Brasilien schon vor 2 Jahren gefeiert werden. Doch nun erwarten wir nach dem Abklingen von Corona im Juni diesen Jahres 10 Mitglieder aus unserem Partnerkirchenkreis. Gemeinsam mit Ihnen und Landesbischof Meister begehen wir am Sonntag, den 26. Juni um 10 Uhr in einem Gottesdienst in der Liebfrauenkirche dieses 30jährige Jubiläum. Ein Anliegen von Partnerschaftsarbeit ist, nicht nur gute Erfahrungen und Beglückendes, sondern auch Bedrückendes miteinander zu teilen. Darum werden in diesem Gottesdienst auch Geflüchtete aus der Ukraine mit einbezogen. Sie haben im blau-gelben Treffpunkt in der zur Zeit freistehenden Wohnung in der Superintendentur am Silbernkamp einen wichtigen Anlaufpunkt. Sie können sich dort untereinander treffen und bekommen Beratung. Viele sind auch bei der Tafel Kunden. In dem Gottesdienst wollen wir alles Leid in dieser Welt ebenso wie alle Erfahrungen von Bewahrung vor Gott bringen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im blau-gelben Treffpunkt Gelegenheit zur Begegnung untereinander. (M. Hagen)

Kinderkirche in der Kernstadt

Johannes: Kinder von 5 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen zur gemeinsamen Kinderkirche am Sonnabend, 2. Juli von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus, Im Heidland 15.
Die Kinder erwartet ein Programm mit Spielen, Singen und Basteln rund um eine biblische Geschichte. Pastorin Franziska Oberheide und das Team freuen sich auf die gemeinsame Zeit mit den jungen Besuchern.

angebote für kinder
in johannes & liebfrauen

MICHAELIS – STIFTUNG

Stiftung der Region Mitte: Neustadt Liebfrauen & Johannes, Bordenau, Poggenhagen, Mardorf & Schneeren

Schaffen Sie eine verlässliche Zukunft für eine lebendige Gemeinde

Kontakt:
c/o Superintendentur
Neustadt-Wunstorf
Silbernkamp 3, 31535 Neustadt
Tel. 05032/ 5993
Mail: vorstand@michaelis-stiftung.de
Internet: www. michaelis-stiftung.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Hannover
IBAN: DE18 25050180 0900 4140 14
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE78 25190001 0544 4330 00

MICHAELIS STIFTUNG

DÄCHER. WIR STEHEN DRAUF.

TOP JOB TOP-Arbeitgeber ausgezeichnet.

HANEBUTT

100 TOP Dachdecker
Dächer mit Vorsprung
Deutschland-Kooperation

Dachdecker-, Zimmer- und Klempnermeisterbetrieb

www.hanebutt.de
info@hanebutt.de

Hanebutt social media
#daecherwirstehendrauf

Tafel Neustadt am Rübenberge

Warenausgabe jeden Montag
Registrierung: Neukunden von 11.45 bis 12.40 Uhr
Registrierung der Kunden nach Zeitgruppen ab 12.45 Uhr
Beginn der Ausgabe 13.15 Uhr
Christina Schlicker, www.tafelneustadt.de
Telefon: 0160 93031061, Mail: info@tafelneustadt.de

Die Konfirmationen in der Liebfrauenkirche finden nach den Sommerferien statt. Hier schon mal die Namen und Daten.

Liebfrauen am 28. August

Jonah Bartholomay
Amanda Bartsch
Tom Luis Fischer
Svea Meininghaus
Mandy Milewski
Malte Munk
Yasemin Neumann
Alan Steppat
Ralph Steppat

Liebfrauen am 4. September

Merle Bunsen
Noelle Bunsen
Radin Haghi
Raphael Kulikov
Johanna Prieß
Leni Robisch
Katharina-Claudia Schwarz
Samantha-Laureen Sträck

A-team startet neu: Auch wenn Du noch nicht konfirmiert bist ((in diesem Jahr ist es erneut eine Ausnahmesituation)), gilt: Wenn Du
•Spaß hast an Arbeit mit Kindern (Kinder-Kirche, Kindergottesdienst etc.) oder Teamerin/ Teamer im Konfirmandenunterricht werden willst und vieles mehr, dann bist Du herzlich eingeladen, dabei zu sein:
Erster Termin: Do 09.06., 18.30 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen. Weitere Infos: Diakonin Claudina Baron-Turbanisch und Diakon Ulf Elmhorst, Tel. 05032/ 8000598, kfs.neustadt@gmail.com

a-Team

Alle 14 Tage donnerstags um 18.30 Uhr im JuCa im Haus der Kirche an Liebfrauen, verantwortlich: Claudina Baron-Turbanisch und Ulf Elmhorst. Termine: 09.06., 23.06., 07.07.

FWG - Freedom with God

- für alle Jugendlichen, die bereits Teamer, alte Hasen oder Fastprofis sind und erste Erfahrungen in der Mitarbeit haben;
- Donnerstags, 18.30 – 20.00 Uhr im JuCa Liebfrauen, verantw.: Ulf Elmhorst, die nächsten Termine: 16.06., 30.06.

besondere termine

- Teamer der Tafelrunde:
Nächster Termin: 24.06., 18.30 Uhr weitere Termine und Infos über Instagram

Folge uns auf Instagram für
News, Andachten und mehr!
@evju.neustadtwunstorf

PUSTEBLUME Alte Geschichten für junge Menschen

Stadtführung mit den Vorschulkindern

Am Mittwoch, den 11. Mai 2022, starteten die Maxis mit Sabine, Nicole und unserer Auszubildenden Maira zu einer Stadtführung durch Neustadt.
Der Weg führte uns vom Kindergarten zum Löwenbäcker, weiter zum alten Posthof – der früher die Station der Postkutschen war. Frau Bielert erzählte uns die Geschichte der tollen Uhr vor ihrem Geschäft, die eigentlich in New York bei Tiffany steht. Genauso spannend war die Geschichte, die sie erzählte von der großen Muschel, deren Stein von Elefanten in Indien über weite Wege gezogen wurde.
Am Ratskeller liefen wir, wie früher der Nachtwächter, um die alte Wache und suchten danach an der Liebfrauenkirche nach Geheimzeichen.
Auf dem Kirchplatz stärkten wir uns mit einem leckeren Picknick. Weiter ging es zur Jugendarrestanstalt . Dort erzählte uns ein netter Mitarbeiter einige spannende Geschichten, die dort schon passiert sind.
Weiter ging es vorbei am Gericht, am Hafen und am Schloss Landestrost. Dort schauten wir uns die Kasematten an und staunten über die unterirdischen Gänge durch Neustadt.
Im Amtsgarten liefen wir durch den alten Laubengang bis zur Kanone und hörten dort die unglaubliche Geschichte vom Kind in der Mauer.
Voll von neuen spannenden Geschichten über unsere schöne Stadt Neustadt ging es über den Erichsberg und dem Rathaus – wo die Kinder erfuhren wie die Stadtwappen entstehen – zurück in den Kindergarten.
Zufrieden, aber auch ausgepauert kamen wir im Kindergarten nach einem tollen Stadtrundgang wieder im Kindergarten an. So ein schönes Erlebnis.

Die Kids aus der Pusteblume haben die Stadt entdeckt - auf ganz eigene Art und Weise.

Johanneskindergarten: Bei strahlendem Sonnenschein fand am 6.5 ein Aktionstag unter dem Motto „Alles was rollt“ statt. Alle Kindergartenkinder konnten ihr eigenes Fahrzeug von zu Hause mitbringen. Mit Fahrrad, Roller, Laufrad oder Kettcar fuhren die Kinder mit ihren Fahrzeugen den Vormittag lang auf dem Weg „Zum Hüttengleis“ hinter der Kindertagesstätte rauf und runter. Alle Kinder hatten sehr großen Spaß und waren mit vollem Eifer dabei. Nun wollen wir alle gemeinsam mit voller Fahrt, die kommenden Wochen mit vielen schönen Projekten, Andachten und Veranstaltungen bis zu den Sommerferien, genießen. Mehr von und mit uns in der nächsten Ausgabe… Ihr Johannes-Kindertagesstätten-Team

Rätsel

Bilde aus den nummerierten Feldern ein neues Wort

Darin kann man lesen	_ _ _ _ 4
Das kannst du im Herbst sammeln	_ _2 _ _ _ _ _ _ _
Im Sommer esse ich gern ein	_ _ _
Wenn es heiß ist, gehe ich	_ _ _ _ _1
Dieser Fluss fließt durch Neustadt	_ _ _ _7 _
Bin ich müde, gehe ich ins	_ _ _ _
Der „König der Tiere“	_ _ _ _
Mit einem Hund geht man	_ _ _3 _ _
Was kann laufen und kommt doch nicht von der Stelle?	_ _ _ _
Der Bruder meines Vaters ist mein	_5 _ _ _ _
Pippi heißt mit Nachnamen	_ _ _ _ _ _ _6 _ _ _

Auflösung auf Seite 20

LIEBFRAUEN Gott ist überall: um Dich herum und an Deiner Seite

Das Projekt „Die Schöpfungsgeschichte“

Eine besondere Zeit im Kindergarten Liebfrauen. Denn alle Kinder, sowie die Erzieher/innen beschäftigen sich zurzeit mit Gottes Schöpfung, der Frühlingszeit und somit dem Erwachen neuen Lebens. Im Frühling ist das Erwachen und der Neubeginn in der Natur am besten zu beobachten. Die Kinder haben die Möglichkeit, Wachstumsprozesse in der Natur zu beobachten; so haben wir z.B. unseren wunderschönen Apfelbaum vor einigen Tagen in unserem Garten eingepflanzt. Schon jetzt können wir den Blüten beim Wachsen zusehen und bewundern, was die Natur zu erschaffen vermag.

Seit dem 26.04.22 sind für 5 Wochen Hühner bei uns eingezogen! Wie aufgeregt die Kinder waren, wie neugierig und wie neu alles war. Es war so schön mit anzusehen. Nun kümmern wir uns fürsorglich um unsere kleinen gefiederten Besucher. Sie sind ganz schön schlau, sie hören auf unser Rufen, sie setzen sich auf unseren Schoß und sind richtige Feinschmecker, Nudeln mit Bolognese mögen sie am aller liebsten. Aber wie spannend ist es, wenn man ein Ei im Hühnerstall entdeckt? Eine Erfahrung die nicht jeder zu Hause machen kann. Schon im Schöpfungsmythos der Ägypter spielte das Ei eine symbolische Rolle. Bei den Römern finden sich Eier als Grabbeigaben. Bis heute erhält sich der Brauch, Eier zu verschenken – nicht grundlos zu Ostern, dem Fest der Auferstehung und erwachenden Natur. Das Ei wird zum Lebenssymbol, weil es werdendes Leben umschließt, das aus ihm hervortritt; es trägt die Vorstellung von Wiedergeburt und Verjüngung im Lebenskreis, was auch seine Gestalt ohne Anfang und Ende ausdrückt.

19 Eier haben wir allein in der ersten Woche einsammeln dürfen!

Am 03.05.22 besuchte die Marienkäfergruppe den Bauernhof Kiel in Poggenhagen. Der freundliche Bauer führte uns zu den Hühnern, die wir füttern durften, zu den Kühen und den Kälbchen. Wir durften sogar beim Melken zusehen. Ebenso wird die gesamte Schöpfungsgeschichte aufgearbeitet, indem wir in Form von Bastelarbeiten Gottes Arbeit Tag für Tag nachmachen.

In der Bienengruppe findet ein Bewegungsangebot statt zum Thema Hühner.

Auch ein Gottesdienst mit Pastor Buchholz in unserem Garten, hat schon stattgefunden. Wir haben Lieder gesungen, Äpfel gegessen und cool mit unseren Sonnenbrillen ausgesehen..

(Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.liebfrauenkita.de)

Die Schöpfung hautnah erleben: Das Projekt der Liebfrauen-Kita hat das möglich gemacht. Sogar einen Gottesdienst im Garten mit Hühnern und Apfelbäumen haben die Kids gefeiert.

Auflösung Rätsel: Nashorn

Traditionsunternehmen seit 1964 -
Ihr Ansprechpartner in Neustadt und Umgebung

POPPE
BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- Organisation und Durchführung von individuellen Trauerfeiern und Beisetzungen in Otternhagen, Neustadt und auf Wunsch auch bundesweit
- Anfertigung von Erinnerungsschmuck
- Gestaltung von individuellen Traueranzeigen, Trauerdruck und Danksagungen
- Eigene Trauerhalle und Abschiedsraum
- Abmeldungen von Versicherungen, Rententrägern, Krankenkassen, Ämtern, etc.
- von Beginn an eine transparente Preisgestaltung
- Bestattungsvorsorge - Absicherung der persönlichen Vorstellungen

In schweren Stunden stehe
ich persönlich an Ihrer Seite!

Inhaber
Maximilian Petzolt
Geprüfter Bestatter

Rund um die Uhr erreichbar

Tel. 05032 - 901 88 25

Leinstraße 8, 31535 Neustadt a. Rbge.

www.bestattungen-poppe.de

Jeder Mensch ist anders. Und verdient einen einzigartigen Abschied.

Pflege und Gesundheit
in der Region Hannover

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf - wir informieren Sie gern.

DRK-Pflegestützpunkt Neustadt
Tel. 05032 9818-20
DRK-Tagespflege Neustadt
Tel. 05032 9112663
www.drk-hannover.de

PROJEKTENTWICKLUNG | IMMOBILIEN INVESTMENT | BAUPLANUNG | BAUSTATIK | BAULEITUNG
SCHLÜSSELFERTIGE WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE | IMMOBILIENVERWALTUNG

WIR SCHAFFEN RÄUME, IN DENEN MENSCHEN **GESÜNDER**, **ZUFRIEDENER** UND **ERFOLGREICHER** LEBEN UND ARBEITEN.

SIE HABEN EIN GEEIGNETES GRUNDSTÜCK? DANN RUFEN SIE UNS GERN AN:

05032 98200

RAHLFS IMMOBILIEN

LINDENSTRASSE 30 | 31535 NEUSTADT AM RÜBENBERGE | TEL. 05032 98200
WWW.RAHLFS.EU | INFO@RAHLFS.EU

Wenn altern schwierig wird, dann machen wir es leichter!

Altenzentrum St. Nicolaistift
Evangelische Altenfplegeheim
☎ 05032 - 898 - 0 · www.st-nicolaistift.de

Service Wohnen im St. Nicolaihof
Barrierefreie Wohnungen
☎ 05032 - 898 - 200 · www.st-nicolaistift.de

Tagespflege in Wunstorf
Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung
☎ 05031 - 69428 - 66
www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Thorns
BESTATTUNGEN

Inhaber Tim Schustereit e. K.
Einziger Bestattermeister
in der Region Neustadt-Wunstorf

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

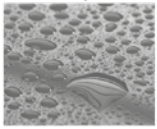
Wir helfen Ihnen in schweren Stunden.

- Wir beraten Sie zu Bestattungen jeglicher Art
- Trauerfeiern & Abschiednahmen in eigener Trauerhalle
- Unverbindliche Beratung zu Bestattungsvorsorge
- Wir drucken Trauerbriefe nach Ihren Wünschen

Wallstraße 11 · 31535 Neustadt a. Rbge. · Telefon 0 50 32 / 32 37
Neustädter Straße 1 a · 31515 Wunstorf · Telefon 0 50 31 / 91 58 10

Glanzleistungen aus der Lackiererei · Wir für Sie!
■ Kfz-/Lkw-Lackierungen ■ Industrielackierungen ■ Stationäre Strahlentrostungen
■ Folierungen ■ Gfk-Lackierungen ■ Spot-Repair

temps®
Lackierungen



temps GmbH Malereibetriebe · Hertzstraße 1 · 31535 Neustadt · Tel.: 05032 803-33
Fax: 05032 803-59 · E-Mail: info-neustadt@temps.de · www.temps.de

seniorenkreise

Johannes:
Der Seniorenkreis trifft sich am 1. Juli sowie am 19. August von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus, Im Heidland 15. Um Voranmeldung im Gemeindebüro (Tel.: 3968) oder bei Heike Post (Tel.: 66937) wird gebeten.
Kontakt: Pastor Thier

Liebfrauen:
Jeden zweiten Freitag von 9.30 bis 11 Uhr, Haus der Kirche an Liebfrauen, Termine: 3.6., 19.6., 1.7., 2.9.
Kontakt: Michaela Reinke

meditativer tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Irmgard Schneidenbach, Tel.: 1664

frauen-bibliodrama-gruppe

An jedem zweiten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Lissy Weidner, Tel.: 893419

posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen. Kontakt: takaokeiji@googlemail.com

kantorei des kirchenkreises

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Jan Katzschke

kum-ba-yah-chor - gospel & spirituals

Donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr in der Johanneskirche. Leitung: Dietmar Brodkorb, Tel.: (05033) 6307

new-city-voices - gospel & more

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen. Leitung: Birgit Pape

sing-mit-gruppe

1. Juni, 19.30 Uhr
3. August, 19.30 Uhr
Johanneskirche

gruppe respekt

Die Selbsthilfegruppe „Respekt" für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen und Angehörige trifft sich Sonntags von 17.30 bis 19.30 Uhr im
Haus der Kirche der Liebfrauengemeinde.
Vorherige Kontaktaufnahme erforderlich.
05032 939688 (Angelika Cordes).
Informationen auch unter Selbsthilfegruppe-Respekt.de

bastelgruppe in liebfrauen

Im Haus der Kirche an Liebfrauen für alle Bastelinteressierte: 13. 6. und 4.7. jeweils um 19 Uhr. Kontakt: stbosqui@gmail.com

LIEBFRAUEN Das Ukraine-Haus

Einrichtung für Geflüchtete im Silbernkamp geöffnet

Dieses Projekt aus Neustadt könnte regionsweit Schule machen. Gleich ein ganzes Haus steht den in Neustadt lebenden Ukrainerinnen und Ukrainern zur Verfügung, zur Beratung, dem Aufbau eigener Netzwerke oder um einfach in Ruhe ein Bad zu nehmen nach mehrwöchigen Aufenthalten in den Notunterkünften. Betreiber des „Gelb-Blauen-Treffpunkts" sind die Diakonie, der Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf und die Liebfrauengemeinde. Letztere stellt das Gebäude zur Verfügung. Täglich von 10 bis 16 Uhr ist das „Ukraine-Haus" im Silbernkamp 3 ab sofort geöffnet. Drei feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie Hannover-Land organisieren den Betrieb des Angebots, das in der Region Hannover in der Form wohl bislang einzigartig ist. „Wir möchten den Geflüchteten einen Austausch innerhalb der eigenen Gemeinschaft ermöglichen, in eigener Sprache und bei weitgehender Selbstorganisation", erklärt Projektkoordinatorin Janet Breier. Kontakt: janet.breier@evlka.de.

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Carina Siedow
Wacholderweg 9
Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Dr. Eckhard Müller, Tel.: 62 92 2

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Pastor Dr. Sebastian Thier, Tel.: 90 11 073

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
Leiterin Miriam Böttcher-Fischer,
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 89 4313 (Krippe)

Kindergarten Pusteblume
Leiterin Sylvia Löhmer-Lenz , Wittenberger Str. 5, Tel.: 57 40 (Kita), Tel.: 89 49 34 (Krippe), Fax: 89 49 32

Diakon der Region Mitte
Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

Für die Liebfrauengemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 94 879 / Fax: 94 605
E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Petra Handtke, Tel.: (0157) 354550 49

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Dr. Moritz Fischer-Kumbruch, E-Mail: moritz.fischerkumbruch@googlemail.com

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Pastor Dr. Christoph Bruns, Tel.: 96 44 19
An der Liebfrauenkirche 4

Kindergarten Liebfrauen, Tel.: 27 00
Leitung: Jenny Sprung, Tina Luer
Gerhart-Hauptmann-Straße 3

Kantorin Birgit Pape
E-Mail: kimu-neustadt@freenet.de

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 8 200
Silbernkamp 6
Leitung: Detlef Seliger
Seelsorge: Pfarramt Liebfrauen

Superintendentur, Silbernkamp 3
Sekretariat: Jutta Jüschke, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Evangelischer Friedhof, Tel.:18 50 (9 und 12 Uhr)
Lindenstr. 44, Friedhofswärter Herr Renner
Friedhofsverwaltung, Kirchenamt Wunstorf
Jürgen Castens, Tel.: (05031) 77 82 23

Diakoniestation Neustadt GmbH
Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst, Am Kampe 3, 31535 Neustadt, Mail: buero@kjd.kirche-neustadt-wunstorf.de

Begegnungsstätte Silbernkamp
Tina Heine, Tel.: 80 17 88 7
Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Diakonisches Werk - Diakonieverband Hannover-Land, Annette Holaschke, Allgemeine Soziale Beratung, Janet Breier, Gemeinwesendiakonie, Tel.: 96 69 958 nach Vereinbarung

Kurberatung, Mo 9 - 11 Uhr, Mi 14 -16 Uhr,
Tel.: 966 99 57
Familien unterstützende Projekte,
Nach Vereinbarung, Tel.: 966 99 58

Lebensberatung für Einzelne, Paare/Supervision
An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Christine Koch-Brinkmann und MitarbeiterInnen:
Mo u. Di 9 -11, Mi u. Do 9-12 Uhr

Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Tel.: 966 99 59

Hospizdienst „Dasein“: Tel: 91 45 07 oder (05031) 94 90 300, E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de

Ökumenische Osterspaziergang mit anschließendem Gottesdienst

Vorstellungs-gottesdienst der Konfirmanden Johannes

Frühstückskirche mit Puppe Lotta

Seniorenausflug an die Weser

„SUCHET
den Frieden
und jagt ihm nach.“
Psalm 34, Vers 15

	17. Juli	24. Juli	31. Juli	7. August	14. August	21. August
Johannes	10.00 Uhr Pastor Dr. Thier			10.00 Uhr Pastor i. R. Brusermann		
Liebfrauen		10.00 Uhr Pastor Dr. Bruns			10.00 Uhr Pastor Dr. Bruns	
Bordenau		10.00 Uhr Pastorin Gerloff-Kingreen		9.30 Uhr Pastorin Gerloff-Kingreen		
Poggenhagen	10.00 Uhr Pastorin Weinert		11.00 Uhr Sup. Hagen Regional GD		10.00 Uhr Pastorin Weidner	
Mardorf	10:30 Uhr Pastor Kanjahn am Badestrand			11.00 Uhr Pastorin Gerloff-Kingreen		10.00 Uhr Pastor Kanjahn mit Jazz- Frühschoppen
Schneeren		9.30 Uhr Pastor Kanjahn			9.30 Uhr Pastorin Gerloff-Kingreen	

SOMMERKIRCHE 2022